

Ricarda Huch (1864-1947)

(An unsrer Seite geht Erinnerung)

AN unsrer Seite geht Erinnerung
Und flicht des Weges Zier zu Kranzgewinden.
Wie Bienenflug um sommerliche Linden
Summt süß Musik von ihrer Füße Schwung.

5

Vom Schmelz der Dinge schimmern ihre Hände,
Sie hüten erd- und meerversunknen Hort.
Er hebt und rührt sich auf ihr weckend Wort
Und funkelt jung wie Tau in das Gelände.

10

Nicht Blumen sind's, was sie zum Kranz gelesen;
Sie sammelt Saat des Lebens, das verging.
Aus neuer Hoffnung, längst versiegten Zähnen,

15 Verschmiedend glühend Heut und starr Gewesen,
Biegt unser goldnes Leben sie zum Ring,
Daß es unendlich kreist in ewgen Sphären.
(95 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/huchric/neuegedi/chap053.html>